FIN-AI

Ihr Digital Twin für Business Analyse

FIN-AI-FLYER

# Begleitinformation zum FIN-AI-Flyer

Wie FIN-AI die fachliche DNA gewachsener Kernsysteme erschließt, prüft und für Modernisierung dauerhaft nutzbar macht

**KERNAUSSAGE**

**FIN-AI führt Legacy-Code, Dokumentation und Expertenwissen in einem quellenbezogenen, versionierten Fachmodell zusammen. Der Mehrwert liegt nicht in einer einzelnen KI-Antwort, sondern in einer geprüften Wissensbasis, die Business und IT über Modernisierung und Folgereleases hinweg gemeinsam nutzen.**

**Seite 1 des Flyers**

**Seite 2 des Flyers**

## In dieser Begleitinformation

- was FIN-AI unter Fachlichkeit, Fachmodell und Nachweis versteht,
- wie aus verteilten Quellen ein prüfbarer Modellbestand entsteht,
- wie fachliche Prüfung, Abdeckung und offene Punkte eingeordnet werden,
- wie das Fachmodell Modernisierung, Spezifikation, Tests und Dokumentation unterstützt,
- wie ein abgegrenzter Proof of Value den Nutzen messbar macht.

# 1. Ausgangslage und Zielbild

Warum Legacy-Modernisierung häufig am Wissen und nicht an der Technologie scheitert.

Die Geschäftslogik eines gewachsenen Kernsystems befindet sich selten an einer einzigen Stelle. Sie ist über Fachkonzepte, Prozessbeschreibungen, Quellcode, Datenstrukturen, Schnittstellen, Tickets und das Erfahrungswissen von Fach- und IT-Experten verteilt. Ein Teil ist dokumentiert, ein Teil nur indirekt im Systemverhalten sichtbar und ein Teil ausschließlich in den Köpfen einzelner Wissensträger vorhanden.

### Wissensrisiko

Mit dem Ausscheiden erfahrener Mitarbeiter gehen nicht nur Dokumente verloren, sondern Interpretationen, Sonderfälle und das Wissen darüber, warum eine Regel in genau dieser Form existiert.

### Wiederholte Rekonstruktion

Analyseprojekte beginnen häufig mit erneuter Dokumentensuche, Interviews und Codeanalyse. Das bereits erarbeitete Wissen bleibt projektbezogen und wird beim nächsten Vorhaben erneut aufgebaut.

### Unklare Abdeckung

Ohne strukturierten Modellbestand ist schwer zu beurteilen, welche Geschäftsregeln betrachtet, fachlich geprüft, umgesetzt oder noch offen sind. Nachweise bleiben über mehrere Werkzeuge verteilt.

## Das Zielbild von FIN-AI

FIN-AI setzt vor der eigentlichen Ablösung oder Neuentwicklung an. Die Lösung erschließt die vorhandene Fachlichkeit aus den verfügbaren Quellen, ordnet sie methodisch ein, verbindet sie im Knowledge Graph und macht Prüf- und Modellstände nachvollziehbar. So entsteht ein Fachmodell als Digital Twin der Geschäftslogik.

**ZIELBILD**

**Ein Legacy-System wird nicht blind ersetzt. Zuerst wird seine fachliche DNA in einem wiederverwendbaren Modell gesichert. Dieses Modell bildet die gemeinsame Grundlage für Entscheidungen, Spezifikation, Umsetzung, Tests, Dokumentation und spätere Änderungen.**

## Was „Vollständigkeit“ in diesem Zusammenhang bedeutet

Vollständigkeit ist keine absolute Eigenschaft, die unabhängig von Quellen und Scope garantiert werden kann. Sie muss immer auf einen definierten Betrachtungsbereich bezogen werden. FIN-AI unterstützt deshalb dabei, Abdeckung transparent zu machen: Welche Quellen wurden einbezogen? Welche Regeln wurden erkannt? Welche Inhalte wurden geprüft? Wo bestehen Widersprüche, Lücken oder offene Fragen?

| Ebene | Prüffrage |
|---|---|
| **Quellenabdeckung** | Welche vereinbarten Systeme, Dokumente, Repositories und Expertenquellen wurden tatsächlich ausgewertet? |
| **Modellabdeckung** | Welche fachlichen Objekte, Regeln, Prozesse und Abhängigkeiten wurden für den Scope strukturiert erfasst? |
| **Prüfabdeckung** | Welche Inhalte sind fachlich bestätigt, korrigiert, verworfen oder noch ungeprüft? |
| **Nachweisabdeckung** | Für welche Aussagen besteht eine Verbindung zu Quelle, Umsetzung, Test oder weiterführendem Artefakt? |

# 2. Vom Quellbestand zum Fachmodell

Was innerhalb der drei Flyer-Schritte tatsächlich geschieht

## 1. Erschließen: Inhalte technisch aufbereiten und fachlich strukturieren

Je nach Projekt können Dokumente und Office-Dateien, strukturierte Daten, Quellcode sowie Inhalte aus Git, Jira oder Confluence einbezogen werden. Die Inhalte werden gespeichert, technisch aufbereitet und in analysierbare Einheiten zerlegt. Herkunft und Fundstelle bleiben dabei erhalten. Interviews und Expertenwissen können ergänzend als weitere Quelle dokumentiert werden.

Die KI arbeitet nicht nur anhand einzelner Prompts. Ein fachlicher Rahmen legt fest, welche Fragestellungen bearbeitet werden, in welcher Reihenfolge die Ableitung erfolgt und als welche Objekte und Beziehungen die Ergebnisse im Knowledge Graph gespeichert werden. Dadurch werden aus Textstellen und Codefragmenten strukturierte Modellvorschläge.

## 2. Prüfen: Vorschläge in belastbares Fachwissen überführen

KI-Ergebnisse werden zunächst als Vorschläge behandelt. Fachexperten können sie prüfen, korrigieren, ergänzen, freigeben oder verwerfen. Der Review dient nicht nur der Fehlerkontrolle. Er klärt auch fachliche Begriffe, widersprüchliche Quellen, historische Sonderfälle und die Frage, ob eine bestehende Regel im Zielbild weiterhin benötigt wird.

## 3. Weiterverwenden: Fachlichkeit in Ergebnisobjekte übersetzen

Der geprüfte Modellbestand kann für Ablösungsentscheidungen, Anforderungen, Akzeptanzkriterien, technische Spezifikationen, Testfälle und Dokumentation genutzt werden. Entscheidend ist, dass diese Ergebnisobjekte nicht unabhängig voneinander erzeugt werden, sondern auf derselben fachlichen Wissensbasis aufbauen.

| Modellbaustein | Bedeutung |
|---|---|
| **Quelle** | Dokument, Codeabschnitt, Datenstruktur, Ticket, Interviewaussage oder andere vereinbarte Fundstelle. |
| **Fachobjekt** | Beispielsweise Kunde, Vertrag, Konto, Antrag oder Meldung - einschließlich Beziehungen und fachlicher Bedeutung. |
| **Geschäftsregel** | Bedingung, Entscheidung, Berechnung oder Einschränkung, die das fachliche Verhalten bestimmt. |
| **Business Service inkl. Ablauf** | Zusammenhängende fachliche Leistung mit auslösenden Ereignissen, Schritten, Ergebnissen und beteiligten Objekten. |
| **Abhängigkeit** | Verbindung zwischen Regel, Prozess, Datenobjekt, Systemkomponente, Spezifikation oder Test. |
| **Review- und Modellstand** | Status, Version und fachliche Einordnung eines Objekts innerhalb des betrachteten Projekts. |

**ERGEBNIS DES SCHRITTS**

**Es entsteht keine Sammlung isolierter KI-Antworten, sondern ein strukturierter Modellbestand, in dem Herkunft, fachliche Bedeutung, Beziehungen und Bearbeitungsstatus zusammengeführt werden.**

# 3. Knowledge Graph und Fachmodell

Warum FIN-AI mehr ist als Dokumentensuche, Chat oder RAG

## Der Knowledge Graph als gemeinsame Wissensebene

Der Knowledge Graph ist die technische Struktur, in der Quellen, Anforderungen, Geschäftsregeln, Fachobjekte, Prozesse, Systeme, Reviews und weitere Artefakte miteinander verbunden werden. Er speichert nicht nur Inhalte, sondern auch Beziehungen: Eine Regel stammt aus einer Quelle, betrifft ein Fachobjekt, wird in einer Komponente umgesetzt und durch einen Testfall überprüft.

## Das Fachmodell als Digital Twin der Geschäftslogik

Das Fachmodell ist die fachlich interpretierte und geprüfte Sicht auf diesen Modellbestand. Es beschreibt, welche Geschäftslogik im betrachteten Scope existiert, woher sie stammt, wie sie zusammenhängt und welchen Prüfstatus sie besitzt. Als Digital Twin bildet es nicht die gesamte technische Laufzeitumgebung nach, sondern die für Analyse und Modernisierung relevante fachliche Struktur.

| Nicht nur Fundstellen | Nicht nur Dokumente | Nicht nur ein Projekt |
|---|---|---|
| RAG kann relevante Textstellen liefern. FIN-AI ordnet die daraus abgeleiteten Inhalte als Regeln, Objekte, Abläufe und Beziehungen in ein Fachmodell ein. | Ein Dokument kann veralten oder Widersprüche enthalten. Im Fachmodell werden Inhalte, Quelle, Version, Reviewstatus und Verknüpfungen getrennt und nachvollziehbar geführt. Jedes gewünschte fachliche Dokument lässt sich aktuell aus dem Fachmodell sofort ausgeben | Neue Anforderungen und Folgereleases können auf dem vorhandenen Modellbestand aufbauen, statt die Geschäftslogik bei jeder Änderung erneut zu rekonstruieren. |

## Fachmodell und umsetzungsnaher Teil

Das Fachmodell bewahrt die erschlossene und geprüfte Geschäftslogik. Für die Umsetzung kann der relevante Ausschnitt zusätzlich als umsetzungsnahes Servicemodell strukturiert werden: Business Services, Geschäftsobjekte, Regeln, Abläufe und Akzeptanzkriterien werden so geordnet, dass Architektur-, Entwicklungs- und Testteams darauf aufbauen können.

**BEGRIFFLICHE EINORDNUNG**

**Fachmodelle kann es viele geben. Ein Fachmodell, das in Services aufgebaut ist (also ein fachliches Servicemodell), kann von der IT 1:1 umgesetzt werden (plus IT-Architekturvorgaben).**

## Was FIN-AI gegenüber generischer KI dauerhaft absichert

| Aspekt | Vertiefung |
|---|---|
| **Methodischer Rahmen** | Nicht nur eine Antwort, sondern ein definiertes Was und Wie der Analyse. |
| **Persistenz** | Ergebnisse werden als Modellobjekte gespeichert und bleiben über einzelne Sessions und Prompts hinaus erhalten. |
| **Beziehungen** | Quellen, Regeln, Systeme, Spezifikationen und Tests werden als zusammenhängende Kette abgebildet. |
| **Review** | Fachliche Verantwortung bleibt bei den zuständigen Experten; KI-Ergebnisse sind zunächst Vorschläge. |
| **Versionierung** | Änderungen und Modellstände können nachvollzogen und in Folgereleases weitergeführt werden. |

## Beispiel: Wie eine Geschäftsregel im Fachmodell beschrieben wird

Am Beispiel einer fachlichen Entscheidungsregel wird sichtbar, welche zusätzlichen Informationen das Modell gegenüber einer reinen Textfundstelle führt. Nicht jedes Feld ist automatisch vorhanden; fehlende Angaben werden als offene Punkte kenntlich gemacht und im Review geklärt.

| Feld | Inhalt |
|---|---|
| **Bezeichner und Version** | Eindeutige Kennung der Regel sowie aktueller Modellstand. |
| **Fachliche Aussage** | Präzise formulierte Bedingung, Berechnung oder Entscheidung einschließlich relevanter Ausnahmen. |
| **Quelle und Fundstelle** | Verknüpfte Dokumentstelle, Codeabschnitt, Datenstruktur oder bestätigte Expertenaussage. |
| **Betroffene Objekte und Abläufe** | Fachobjekte, Business Services, Prozessschritte und Daten, auf die sich die Regel auswirkt. |
| **Reviewstatus** | Vorschlag, in Prüfung, korrigiert, fachlich bestätigt, verworfen oder offen. |
| **Verknüpfte Artefakte** | Anforderung, Spezifikation, Implementierung, Testfall und Dokumentation - soweit im Scope vorhanden. |
| **Offene Punkte** | Widersprüche, fehlende Evidenz, ungeklärte Ausnahmen oder bewusste Entscheidungen für das Zielbild. |

# 4. Qualität, Review und fachliche Verantwortung

Wie aus KI-Vorschlägen ein belastbarer Modellbestand wird

## Human-in-the-Loop ist ein Arbeitsprozess, kein Qualitätssiegel

Die fachliche Prüfung ist ein eigenständiger Arbeitsschritt. Ein Experte bewertet nicht nur, ob eine Formulierung plausibel klingt, sondern ob sie im fachlichen Kontext korrekt ist, durch die angegebene Quelle gestützt wird und für den betrachteten Scope relevant bleibt. Je nach Inhalt können weitere Fachbereiche, IT-Verantwortliche oder Compliance-Funktionen beteiligt werden.

| Arbeitsstatus | Bedeutung |
|---|---|
| **Vorschlag** | Von der KI abgeleiteter Inhalt, der noch keine verbindliche fachliche Aussage darstellt. |
| **In Prüfung** | Inhalt wird durch einen zuständigen Experten gegen Quellen und Kontext bewertet. |
| **Korrigiert / ergänzt** | Fachliche Präzisierung, Zusammenführung mehrerer Quellen oder Ergänzung fehlenden Expertenwissens. |
| **Fachlich bestätigt** | Inhalt ist für den definierten Scope geprüft und kann als validierter Modellbestand verwendet werden. |
| **Verworfen / offen** | Inhalt ist falsch, nicht relevant, widersprüchlich oder benötigt weitere Klärung. |

## Wie mit Widersprüchen und Lücken umgegangen wird

Gewachsene Systeme enthalten häufig widersprüchliche Dokumentationen, abweichendes Ist-Verhalten und historische Sonderregeln. Eine belastbare Begutachtung darf diese Unterschiede nicht verdecken. Deshalb sollten widersprüchliche Aussagen als getrennte Evidenzen erhalten bleiben, fachlich bewertet und als geklärt oder offen gekennzeichnet werden.

- Quelle A und Quelle B beschreiben unterschiedliche Regelvarianten.
- Codeverhalten weicht von der dokumentierten Fachregel ab.
- Eine Regel ist erkennbar, aber ihr fachlicher Zweck ist nicht mehr bekannt.
- Für einen Prozessschritt fehlt eine Quelle oder ein zuständiger Wissensträger.
- Eine Regel ist fachlich korrekt, soll im Zielsystem jedoch bewusst entfallen.

## Was „quellenbelegt“ leisten soll

Eine Aussage ist dann nachvollziehbar, wenn ihr Ursprung und ihre Ableitung geprüft werden können. Dazu gehören mindestens die identifizierte Quelle und Fundstelle sowie der Zusammenhang zum abgeleiteten Modellobjekt. Je nach Projekt können zusätzlich Reviewstatus, Modellversion, Umsetzung und Test verknüpft werden.

**WICHTIGE GRENZE**

**FIN-AI unterstützt fachliche Qualität und Nachweisbarkeit. Die Lösung ersetzt weder die fachliche Verantwortung des Kunden noch regulatorische, rechtliche oder technische Freigaben. Sie macht die Entscheidungsgrundlage strukturiert und prüfbar.**

# 5. Vom Fachmodell zur Modernisierung

Wie derselbe Wissensbestand Analyse, Umsetzung und Folgereleases unterstützt

## Nachvollziehbarkeit von der Quelle bis zum Test

Eine typische Nachweiskette verbindet eine Quelle mit einer fachlichen Anforderung, einer Geschäftsregel, einer Implementierung und einem Testfall. Dadurch lässt sich in beide Richtungen navigieren: von der Quelle zur Umsetzung und vom fehlgeschlagenen Test zurück zur betroffenen Regel und ihrer fachlichen Begründung.

| QUELLE | ANFORDERUNG | REGEL | UMSETZUNG | TEST |
|---|---|---|---|---|
| Fachkonzept, Code oder Interview | fachlicher Bedarf und Ziel | Bedingung, Berechnung oder Entscheidung | Modul, Schnittstelle oder technische Spezifikation | Akzeptanz- oder Regressionstest |

## Änderungs- und Auswirkungsanalyse

Ändert sich eine Geschäftsregel, können die mit ihr verbundenen Fachobjekte, Anforderungen, Spezifikationen, Komponenten, Dokumentationen und Tests sichtbar gemacht werden. Das unterstützt die Planung von Releases und Regressionstests. Es ersetzt jedoch nicht die technische Analyse der Zielarchitektur; vielmehr liefert es die fachliche Wirkungskette, auf der technische Entscheidungen aufbauen.

### Schneller analysieren

Bereits erschlossene und geprüfte Fachlichkeit muss nicht für jedes Vorhaben erneut aus Dokumenten, Code und Interviews rekonstruiert werden.

### Konsistenter umsetzen

Anforderungen, Akzeptanzkriterien, Spezifikationen und Tests können aus derselben Wissensbasis abgeleitet und miteinander verknüpft werden.

### Kontrolliert weiterentwickeln

Neue Regeln und Änderungen werden in den vorhandenen Modellbestand eingeordnet. Auswirkungen und offene Nacharbeiten werden früher sichtbar.

## Rollen im Modernisierungsvorhaben

| Beteiligter | Verantwortung |
|---|---|
| **FIN-AI / FINIUS** | Erschließung und Strukturierung der Quellen, methodische Modellbildung, Unterstützung von Review, Traceability und Ergebnisableitung. |
| **Fachbereiche** | Fachliche Klärung, Korrektur, Ergänzung und Bestätigung der relevanten Geschäftslogik. |
| **IT und Architektur** | Bewertung der technischen Konsequenzen sowie Entscheidungen zu Zielarchitektur, Plattform, Sicherheit und nichtfunktionalen Anforderungen. |
| **Systemintegrator / Entwicklung** | Umsetzung auf Basis der freigegebenen Fachlichkeit und der technischen Entscheidungen; FIN-AI arbeitet ergänzend, nicht als Ersatz für den Integrator. |
| **Test und Qualitätssicherung** | Ableitung und Durchführung von Tests sowie Bewertung der fachlichen und technischen Abdeckung. |

# 6. Datenkontrolle, Modellwahl und Weiterverwendung

Wie der Modellbestand organisatorisch und technisch unter Kontrolle bleibt

## Betrieb in der vorgesehenen Kundenumgebung

App, Storage und der projektbezogene Knowledge Graph können in der Kundeninfrastruktur oder in einer EU-Cloud betrieben werden. Kundendokumente und Graphdaten verbleiben in dieser Umgebung. Welche externen Übertragungen stattfinden, hängt vollständig vom Kunden ab.

## Lokale und externe LLMs

Je nach Funktion und Kundenanforderung können lokale oder externe LLMs eingesetzt werden. Externe LLMs erhalten den jeweils benötigten Kontext aus der FIN-AI-Instanz. Die projektbezogene Wissensbasis bleibt dabei vom ausgewählten Modell getrennt. Ein Modellwechsel soll deshalb nicht den Verlust des erarbeiteten Fachbestands bedeuten.

## Definierte FINIUS-Remote-Funktionen

Zweckgebundene Remote-Funktionen können Lizenzierung, Bereitstellung des Metamodells, OTP-Login und Support unterstützen. Optional können minimierte Diagnose- oder Parser-Gap-Daten verarbeitet werden. Die konkreten Datenflüsse werden projektspezifisch anhand der Konfiguration und Sicherheitsanforderungen bewertet.

| Merkmal | Einordnung |
|---|---|
| **Kundeninfrastruktur / EU-Cloud** | Anwendung, Storage, Kundengraph, Reviews und Modellstände in der vereinbarten Umgebung. |
| **Modellagnostik** | Lokale oder kundenseitig gewählte externe Modelle können funktionsbezogen eingebunden werden. |
| **Versionierung** | Quellenbezug, Reviewstatus und Modellstände unterstützen die nachvollziehbare Weiterentwicklung. |
| **Exit und Export** | Fachmodell, projektbezogene Wissensbasis und Dokumentationen verbleiben beim Kunden; dokumentierte Exporte stehen unter anderem als Graph-JSON und XMI-Teilformate zur Verfügung. |

## Was „unter Ihrer Kontrolle“ praktisch bedeutet

- Scope, Quellen, Rollen und Freigabeverantwortung werden gemeinsam festgelegt.
- Die fachliche Wissensbasis ist vom jeweils eingesetzten Sprachmodell getrennt.
- Modellstände und exportierbare Ergebnisse können in Folgevorhaben weiterverwendet werden.
- Datenflüsse, Integrationen und externe Verarbeitung werden nicht pauschal, sondern konfigurationsbezogen betrachtet.
- Portabilität hängt von den verwendeten Exportformaten und den Anforderungen des Zielsystems ab.

**ZUSAMMENARBEIT**

**FIN-AI liefert die fachliche Wissensbasis und die methodische Verbindung zwischen Business und IT. Bestehende Architektur-, Integrations- und Umsetzungspartner können auf dieser Basis weiterarbeiten.**

# 7. Messbarer Einstieg über einen Proof of Value

Klein anfangen, Abdeckung und Nutzen an einem abgegrenzten Modul bewerten

Der Einstieg erfolgt über einen klar definierten Anwendungsbereich. Vor Beginn werden Scope, Quellen, Zugänge, Verantwortlichkeiten sowie Mess- und Abnahmekriterien vereinbart. Dadurch wird der Proof of Value nicht als allgemeine Demo, sondern als überprüfbares Vorhaben mit konkreten Ergebnisobjekten durchgeführt.

| Zeitraum | Phase | Inhalt und prüfbares Ergebnis |
|---|---|---|
| **Wochen 1-2** | **Scope & Quellen** | Abgegrenztes Modul, relevante Systeme und Dokumentationen, Zugänge, Rollen, Baseline und gemeinsame Messkriterien. |
| **Wochen 3-5** | **Fachanalyse & Fachmodell** | Geschäftsregeln, Fachobjekte, Business Services und Abhängigkeiten methodisch ableiten, im Fachmodell verbinden und mit Fachexperten prüfen. |
| **Wochen 6-8** | **Servicemodell & Spezifikation** | Freigegebene Fachlichkeit in ein umsetzungsnahes Servicemodell, Akzeptanzkriterien und technische Spezifikationen überführen. |
| **Wochen 9-10** | **Auswertung & Entscheidung** | Abdeckung, Reviewaufwand, Nachweisbarkeit und Potenziale für Code, Tests und Modernisierung messbar bewerten. |

## Mögliche Messgrößen

Die Messgrößen werden passend zum ausgewählten Scope vereinbart. Die folgenden Größen sind mögliche Beispiele und keine pauschal festgelegten Abnahmekriterien:

- Anteil der vereinbarten Quellen, die technisch verarbeitet und fachlich eingeordnet wurden,
- Anzahl und Abdeckung identifizierter Geschäftsregeln, Fachobjekte und Abhängigkeiten,
- Reviewaufwand sowie Verhältnis von bestätigten, korrigierten, verworfenen und offenen Vorschlägen,
- Anteil der Modellobjekte mit nachvollziehbarer Quelle und Fundstelle,
- Zeitaufwand für Anforderungen, Akzeptanzkriterien, Spezifikation oder Testfälle gegenüber einer vereinbarten Baseline,
- Anzahl erkannter Widersprüche, Lücken und fachlicher Klärungspunkte.

## Einordnung des 50-Prozent-Nutzenversprechens

**MESSBARER EINSTIEG**

**Der Kunde definiert die Abnahmekriterien. Ziel ist nicht nur ein Modell, sondern eine belastbare Entscheidungsgrundlage: Welche Fachlichkeit wurde erschlossen, welche Lücken für eine Umsetzbarkeit sind noch zu schließen, welche Ergebnisobjekte sind nutzbar und welcher Aufwand lässt sich im konkreten Vorhaben reduzieren?**

Die Angabe von mindestens 50 Prozent weniger Aufwand bei Analyse und Dokumentation basiert auf FINIUS-Erfahrungswerten aus bisherigen Projekten. Die konkrete Einsparung hängt von Ausgangslage, Quellenqualität, Scope und Baseline ab und wird im Proof of Value überprüft.

# 8. FIN-AI in zwei Minuten erklärt

Zusammenfassung, klare Einordnung und Gesprächsgrundlage

Die größte Herausforderung bei der Ablösung eines gewachsenen Kernsystems ist häufig nicht allein die alte Technologie. Das größere Risiko besteht darin, dass fachliche Regeln, Sonderfälle und Abhängigkeiten verloren gehen, weil sie über Quellcode, Dokumentationen, Daten, Tickets und Expertenwissen verteilt sind.

FIN-AI setzt vor der eigentlichen Umsetzung an. Die Lösung führt die vereinbarten Quellen zusammen, bereitet sie für die fachliche Analyse auf und leitet daraus strukturierte Modellvorschläge ab. Ein fachlicher Rahmen bestimmt, welche Inhalte entstehen, wie sie eingeordnet und als Objekte und Beziehungen im Knowledge Graph gespeichert werden.

Die erzeugten Inhalte bleiben mit Quellen und Fundstellen verbunden. Fachexperten prüfen, korrigieren, ergänzen oder verwerfen die Vorschläge. So entsteht ein versioniertes Fachmodell als Digital Twin der Geschäftslogik. Es macht Zusammenhänge, Abhängigkeiten, Prüfstände und offene Punkte sichtbar.

Der umsetzungsrelevante Ausschnitt kann anschließend für Anforderungen, Akzeptanzkriterien, technische Spezifikationen, Tests und Dokumentation genutzt werden. Neue Anforderungen und Folgereleases bauen auf dem vorhandenen Modellbestand auf, statt die Fachlichkeit erneut aus verteilten Quellen rekonstruieren zu müssen.

| FIN-AI ist | FIN-AI ist nicht | Der messbare Einstieg |
|---|---|---|
| eine methodisch geführte, KI-unterstützte Analyse- und Wissensplattform für die Sicherung, Weiterentwicklung und Nutzung von Geschäftslogik. | eine autonome Migrationsmaschine, ein Ersatz für fachliche Verantwortung oder eine pauschale Vollständigkeits- und Compliance-Garantie. | ein klar abgegrenzter Proof of Value mit vereinbartem Scope, definierten Quellen sowie kundenseitigen Mess- und Abnahmekriterien. |

## Fünf Fragen für ein erstes Gespräch

- In welchen Systemen ist geschäftskritische Fachlogik heute nur schwer nachvollziehbar?
- Welche Wissensträger, Dokumentationen oder Quellbestände sind für eine anstehende Modernisierung besonders kritisch?
- Für welchen abgegrenzten Prozess oder welches Modul lässt sich ein sinnvoller Proof of Value definieren?
- Welche Fachbereiche und IT-Rollen müssen Ergebnisse prüfen und verbindlich einordnen?
- An welchen Messgrößen soll der Nutzen für Analyse, Dokumentation, Spezifikation oder Test bewertet werden?

**ZUSAMMENFASSUNG**

**FIN-AI sichert die fachliche DNA gewachsener Systeme in einem geprüften und versionierten Fachmodell und macht sie für Modernisierung, Umsetzung und Folgereleases wiederverwendbar.**

## Kontakt

FINIUS GmbH · Erwin Kaliski · +49 (0)6174/249703-0 · fin-ai@finius.de